

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 4. September 1909, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):

Präludium und Fuge D-dur (Peters, Bd. 4).

2. Georg Vierling (geb. 5. September 1820 zu Frankenthal i. d. Pfalz,
gest. 1. Mai 1901 zu Wiesbaden):

„Wenn auf des Meeres Wellen“, sechsstimmiger Chor,
Werk 67, Nr. 1.

Wenn auf des Meeres Wellen
Sich Abendschatten senkt,
Und zu der Heimat Zellen
Das Herz der Pilger lenkt,
Wenn sich in stiller Schöne
Umarmen See und Land,
Und helle Lautentöne
Hallen von Strand zu Strand:
O Heiland, Herr der Meere,
Dann unser Fleh'n erhöre!

Des Tages Stürme schwiegen,
Des Meeres Arbeit ruht,
Und weiße Tauben fliegen,
Wo jüngst getobt die Flut.
O werd' auch unserm Leben,
Dem kurzen Tag voll Not,
Durch Himmelshuld gegeben
Ein sturmlos Abendrot!
O Heiland, Herr der Meere,
Um was wir fleh'n, gewähre!

Th. Moore.

3. Max Gulbius (geb. 18. Juli 1862 zu Kammetzchen i. Ostpreußen):

„Laß Ähren reifen im Sonnenstrahl“, Lied für Sopran
mit Orgel aus dem Vaterunser, Werk 29, Nr. 5.

Laß Ähren reifen im Sonnenstrahl,
Die Frucht erglänz' im grünen Laube,
Es weide die Herd' im stillen Tal,
Und auf den Bergen röte sich die Traube;
Und alles genieße mit Dank und Freude!
Unser täglich Brot gib uns heute! Aug. Mahlmann.

Bitte wenden!